

## Überblick

- Insgesamt begrenzte Auswirkungen des Krieges in der UKR auf ARM. Nach einer anfänglichen Korrektur nach unten wurden die makroökonomischen Prognosen wieder nach oben angepasst
- Reales BIP-Wachstum von 4,6% im Jahr 2022 erwartet, vor allem aufgrund des starken Konsums
- Signifikanter Zustrom von Migranten und Touristen aus RUS beschleunigt die Gesamtnachfrage. Gleichzeitig: Herausforderung, die negativen Folgen des Zustroms zu kontrollieren
- Inflation weiterhin über dem Zentralbankziel, verlangsamt sich aber auf 9,3% im Jul-22
- Die starke Aufwertung des Dram gegenüber dem US Dollar (15,2%) seit Beginn des Krieges in der UKR mindert den Inflationsdruck
- Haushaltsdefizit von 2,1% des BIP im Jahr 2022 geplant, leichter Rückgang der Staatsverschuldung auf 58,4% des BIP. Haushaltskonsolidierung aufgrund der guten wirtschaftlichen Lage
- Starke Exporte (6M2022: +36,3% z. Vj.) und noch stärkere Importe (+48,7% z. Vj.); Leistungsbilanzdefizit von voraussichtlich 5,2% des BIP in 2022

## Sonderthemen

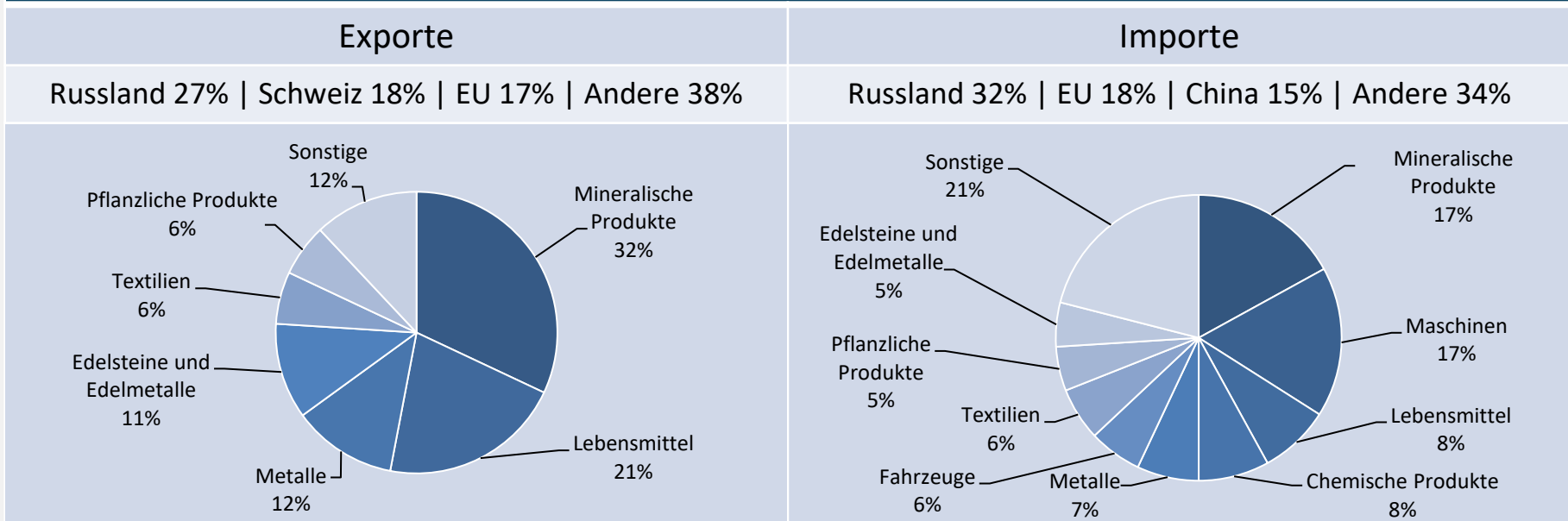
- **Zustrom von Menschen aus RUS.** Schätzung der wirtschaftlichen Auswirkungen auf Grundlage einer eigenen Umfrage unter den Migranten
- **Handelsnormalisierung mit TUR.** Positive Auswirkungen auf den ARM Handel
- **Energie.** Hohe Importabhängigkeit von RUS, aber ehrgeizige Pläne für erneuerbare Energien
- **BIP-Prognose.** Angepasste Prognose des GET-Makromodells

# Basisindikatoren

	Armenien	Aserbaidshan	Georgien	Ukraine	Russland
BIP, Mrd. USD	13,9	54,6	18,7	200,3	1.775,5
BIP/Kopf, USD	4.702	5.398	5.014	4.838	12.198
Bevölkerung, Mio.	3,0	10,1	3,7	41,4	145,6

Quellen: IWF, nationale Statistikämter, Anmerkung: Daten für 2021

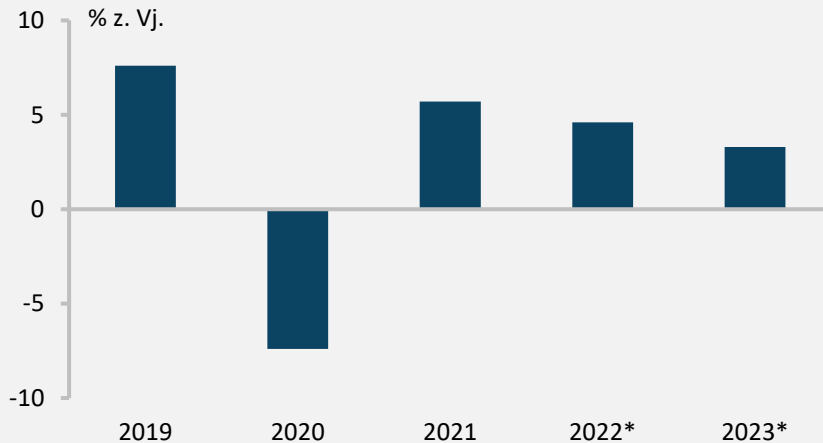
## Handelsstruktur



Quelle: Armstat, Daten für 2021, Anmerkung: Warenhandel

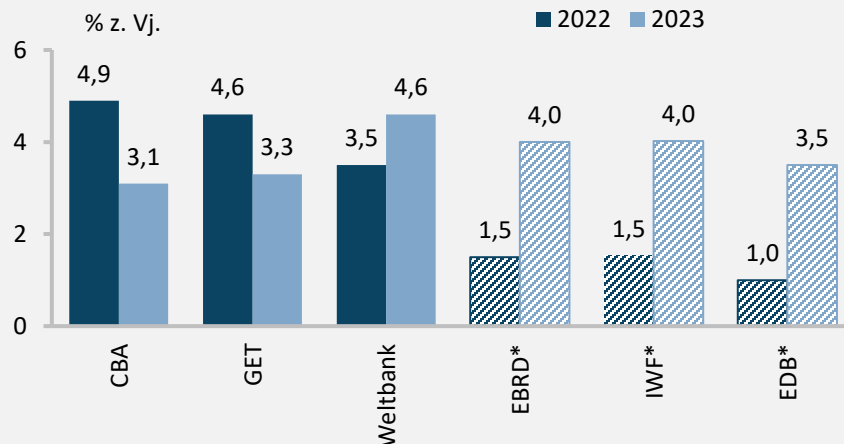
# Wirtschaftswachstum

## Reales BIP-Wachstum



Quellen: IWF; \*GET-Schätzung/Prognose

## Vergleich zur BIP-Prognose



Quellen: jeweilige Institutionen; \*Prognose unmittelbar nach Beginn des Krieges in der Ukraine, die für 2022 nach oben korrigiert werden dürfte

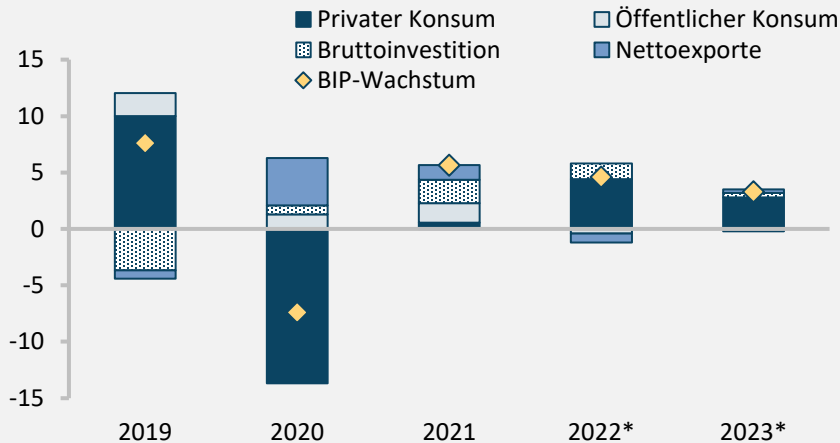
## BIP

- Krieg in der UKR hat aufgrund der starken wirtschaftlichen Verflechtung mit RUS zu großer Unsicherheit geführt
  - Zunächst massive Abwärtskorrektur der BIP-Prognosen auf 1,0-1,5%
- Aktuellen Daten deuten jedoch auf einen weniger ausgeprägten Effekt hin
  - Stärkung der Nachfrage aufgrund des starken Zustroms von Menschen aus RUS (Migranten und Touristen)
  - Folglich gute Entwicklung von Dienstleistungen und Handel; starke Dienstleistungsexporte
- Daher: BIP-Prognosen mussten zum zweiten Mal in diesem Jahr revidiert werden, dieses Mal jedoch nach oben
  - 2022: 4.6% z. Vj. (GET)

➤ **Positive Wachstumsaussichten; begrenzte Auswirkungen des Krieges in UKR auf ARM**

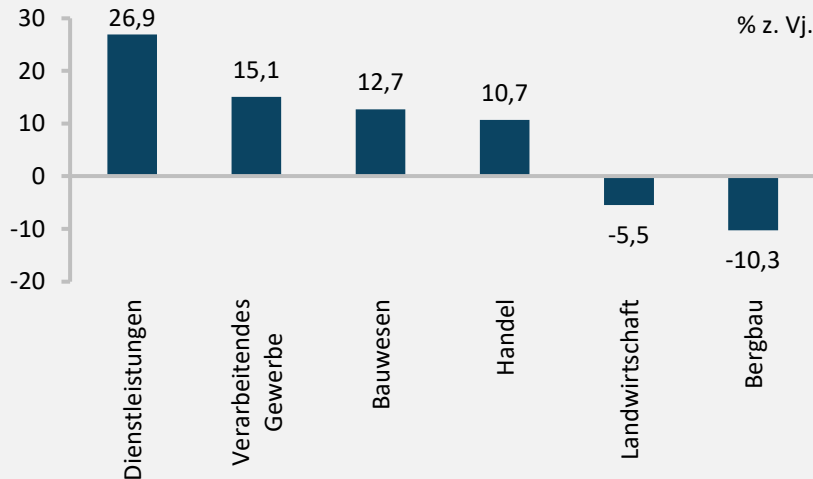
# BIP: Nachfrage- und Angebotsseite

Beitrag zum realen BIP-Wachstum



Quellen: Armstat, \*GET-Schätzung/Prognose

Sektoraler Beitrag zum BIP-Wachstum



Quelle: Armstat, Daten für 6M2022; Anmerkung: Produktionswachstum

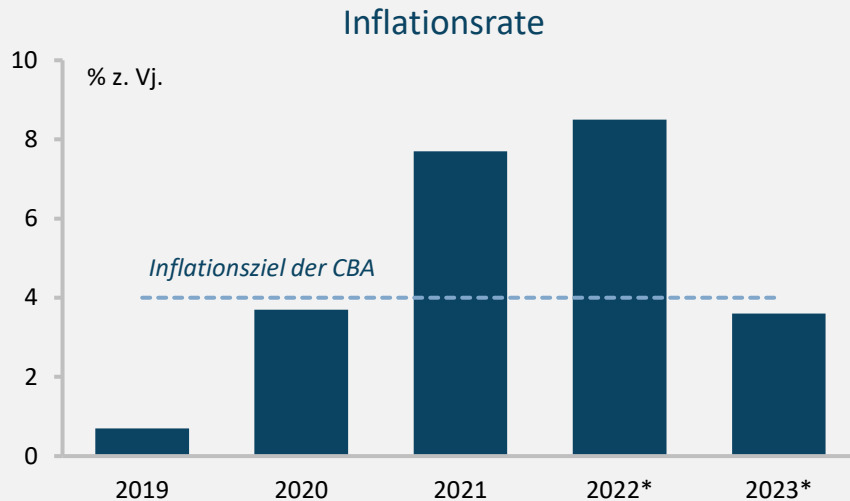
## Nachfrageseite

- 2022: Wachstum hauptsächlich durch privaten Konsum und Investitionen; negativer Beitrag der Nettoexporte
- 2023: Privater Konsum wird Haupttreiber des BIP-Wachstums bleiben

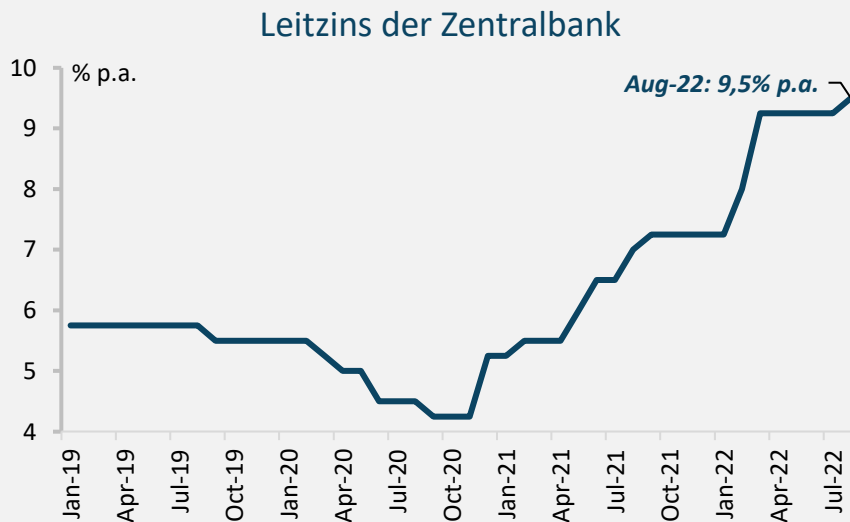
## Angebotsseite (6M2022)

- Positive Auswirkungen des starken Zustroms von Migranten/Touristen sowie Geldtransfers
  - Dienstleistungen: +26.9% z. Vj.
  - Handel: +10.7% z. Vj.
- Verarbeitendes Gewerbe (+15,1%) und Baugewerbe (+12,7%) ebenfalls positiv beeinflusst durch höhere Inlandsnachfrage
- Rückgang im Bergbau (-10,3%) im Zusammenhang mit der Schließung der Kupfermine Teghut im Mrz-22
- **Positive Dynamik in den meisten Sektoren aufgrund von höherem Konsum und Investitionen**

# Inflation und Geldpolitik



Quelle: CBA, \*Schätzung/Prognose; Anmerkung: zum Monatsende



Quelle: CBA; Anmerkung: zum Monatsende

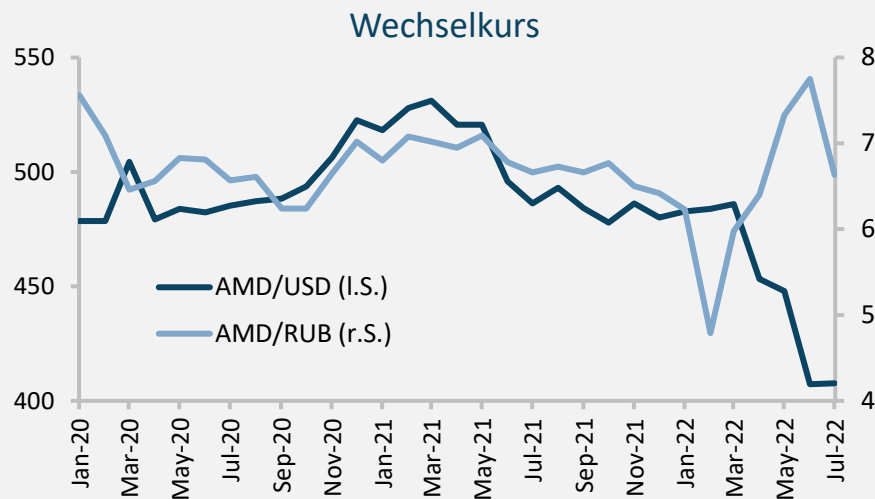
## Inflation

- Beschleunigung in 2022
  - Hohe globale Rohstoff- und Lebensmittelpreise
  - Starke Inlandsnachfrage aufgrund des Zustroms von Migranten/Touristen
- Jul-22: Verlangsamung der Inflation auf 9,3% z. Vj. nach Höchststand im Jun-22 (10,3%)
- 2023: Rückgang zum Inflationsziel der CBA aufgrund eines starken Drams erwartet

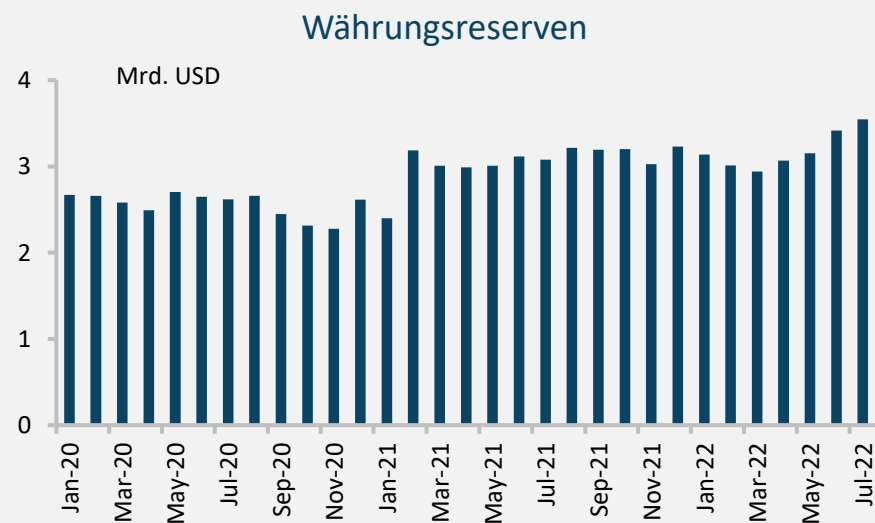
## Geldpolitik

- CBA trifft Geldpolitik weiter
  - Aug-22: Erneute Anhebung des Leitzins auf 9,5%; dritte Erhöhung in 2022
- Abnahme des Inflationsdrucks ab Q4 2022 erwartet
- **Stabilisierung der Inflation und Rückkehr zum Ziel im Jahr 2023 erwartet**

# Wechselkurs und Devisenreserven



Quelle: CBA, Periodendurchschnitt



Quelle: CBA

© Berlin Economics

## Wechselkurs

- Starke Aufwertung ggü. dem US Dollar seit Beginn des Krieges in der Ukraine
- Aug-22: 15,2% seit dem 23.02.2022
  - FX-Angebot und Dram-Nachfrage stiegen an (Migranten/Tourismus)
  - FX-Nachfrage sank (Änderung bei Gaszahlungen)
  - Positive Auswirkungen auf die Inflation (billigere Importe), aber weniger wettbewerbsfähige Exporte
- Abwertung ggü. dem Rubel i.H.v. 13,3% seit Beginn des Krieges

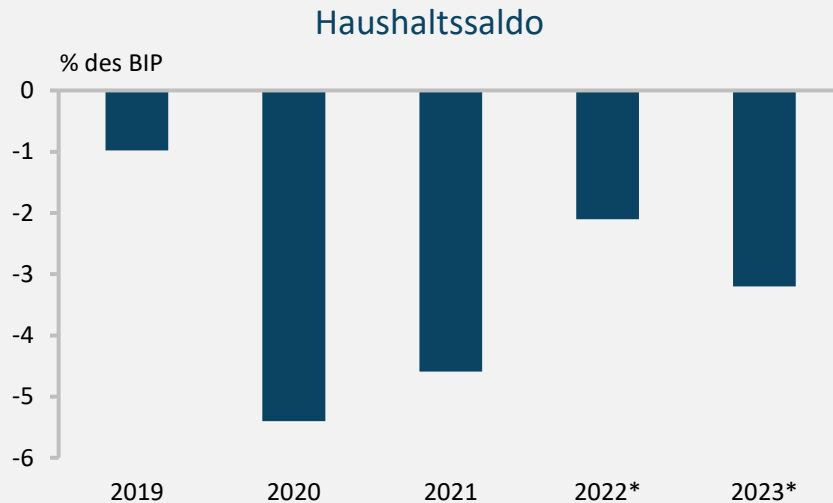
- Rückenwind für Exporte nach RUS

## Währungsreserven

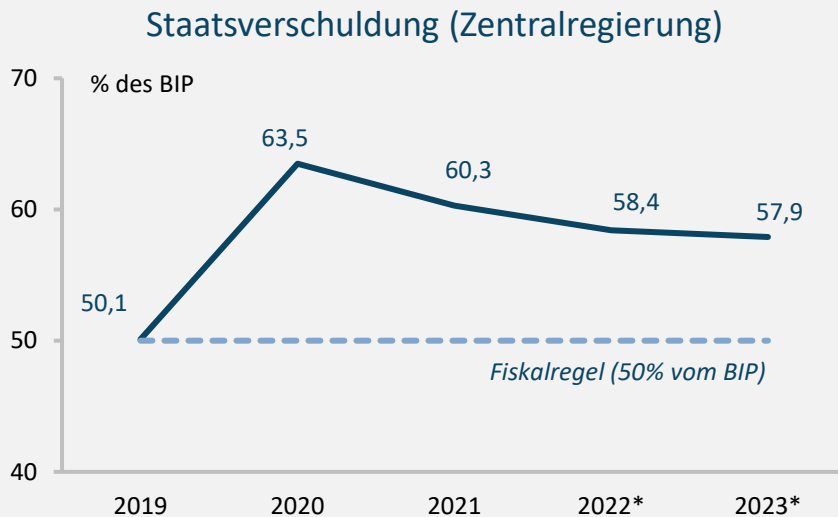
- Gradueller Anstieg der Währungsreserven aufgrund höherer FX-Zuflüsse in 2022
  - Jul-22: 3,5 Mrd. USD
  - Importdeckung von ca. 8,7 Monaten

➤ **Heterogene Wechselkursdynamik und wachsende Devisenreserven**

# Öffentliche Finanzen



Quelle: MoF, \*Angepasstes Budget und Schuldenprogramm 2022-2026



Quelle: MoF, \*Angepasstes Budget und Schuldenprogramm 2022-2026

## Haushalt

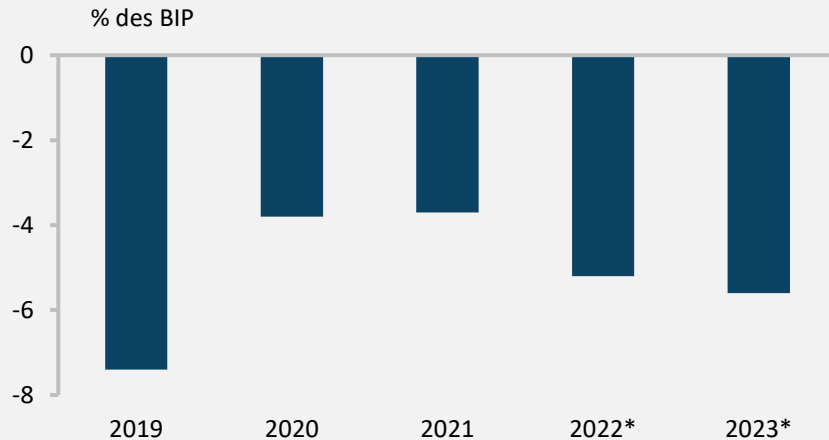
- 2022: Geplantes Defizit nach unten auf 2,1% des BIP korrigiert
  - 6M2022: Einnahmen stiegen um 24%, Ausgaben nahmen nur um 5% zu
  - Günstige Wirtschaftslage trägt zur Konsolidierung bei
- 2023: Ausweitung des Defizits aufgrund einer Abkühlung der Wirtschaft erwartet

## Staatsverschuldung

- Schrittweise Reduktion der Verschuldung im angepassten Budgetprogramm geplant
    - 2022: 58,4% des BIP
    - 2023: 57,9% des BIP
  - Niedriger als erwartet, aber immer noch über dem Schwellenwert der Fiskalregel
- **Haushaltskonsolidierung in 2022 aufgrund der guten Wirtschaftslage**

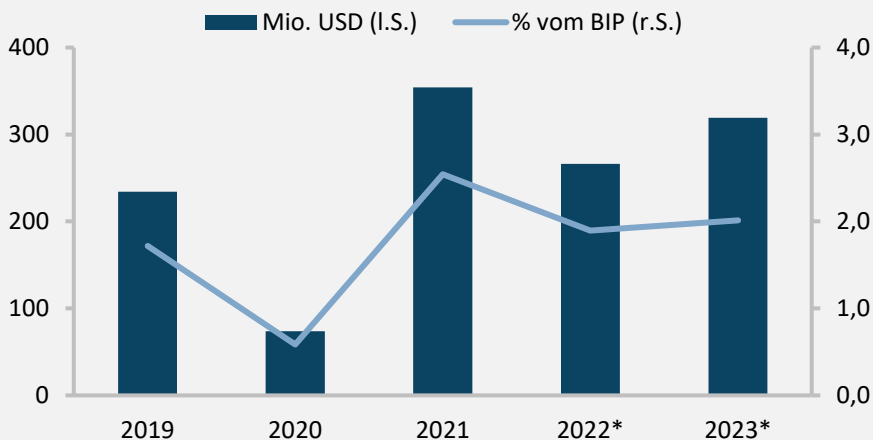
# Leistungsbilanz und FDI

## Leistungsbilanz



Quellen: CBA, \*Schätzung/Prognose

## FDI-Nettozuflüsse



Quellen: IWF, \*Schätzung/Prognose

© Berlin Economics

## Leistungsbilanz

- 2022: Anstieg des Leistungsbilanzdefizits auf 5,2% des BIP erwartet
  - Anstieg des Handelsbilanzdefizits aufgrund höherer Inlandsnachfrage und damit steigender Importe
- 2023: CBA erwartet eine Stabilisierung des Defizits im Bereich von 5,0 - 6,0% des BIP

## FDI

- 2022: Verlangsamung auf 1,9% des BIP
  - Hohe globale Unsicherheit aufgrund des Krieges in der Ukraine und der geschwächten Wirtschaft Russlands
- 2023: Leichter Anstieg auf 2,0% des BIP, da eine Verbesserung der globalen Wachstumsaussichten erwartet wird

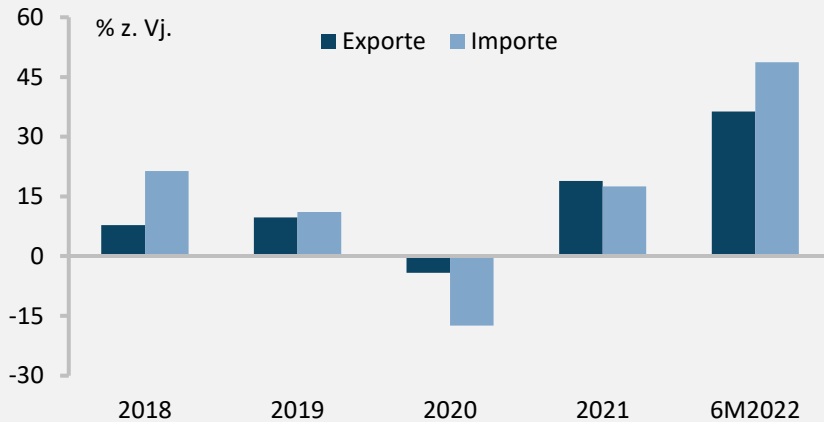
➤ **Ausweitung des Leistungsbilanzdefizits in 2022/2023**

➤ **Verlangsamung der ausländischen Direktinvestitionen, insbesondere aus RUS**



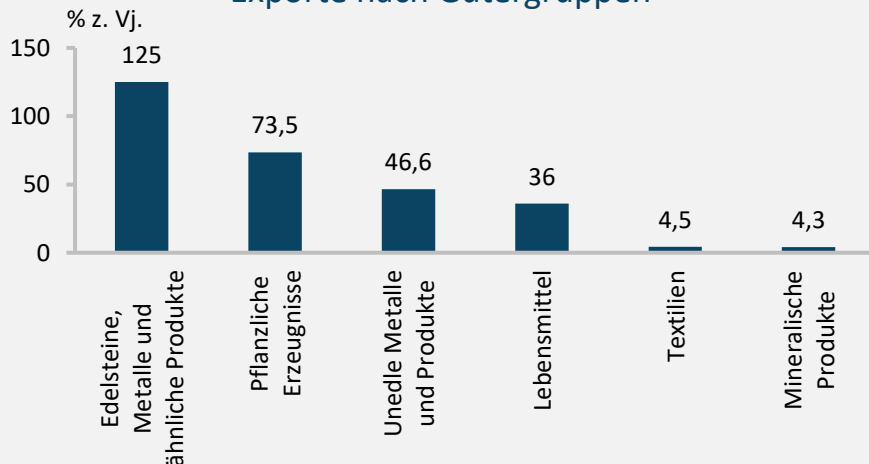
# Warenhandel

## Außenhandel mit Waren



Quelle: Armstat

## Exporte nach Gütergruppen



Quelle: Armstat; Daten für 6M2022

## Exporte

- 6M2022: +36.3% z. Vj.
- Starkes Wachstum der Exporte von Edelsteinen und Nichtedelmetallen
  - Gestützt durch hohe Weltmarktpreise
- Auch pflanz. Erzeugnisse und Lebensmittel profitierten von der positiven Preisdynamik
- Exporte von mineralischen Produkten (z.B. Kupfer) trotz hoher Weltmarktpreise nur um 4,3% gestiegen
  - Schließung der Kupfermine Teghut
- Exporte nach RUS (+48,4%) sind im Vergleich zur EU (+43,2%) etwas stärker gewachsen

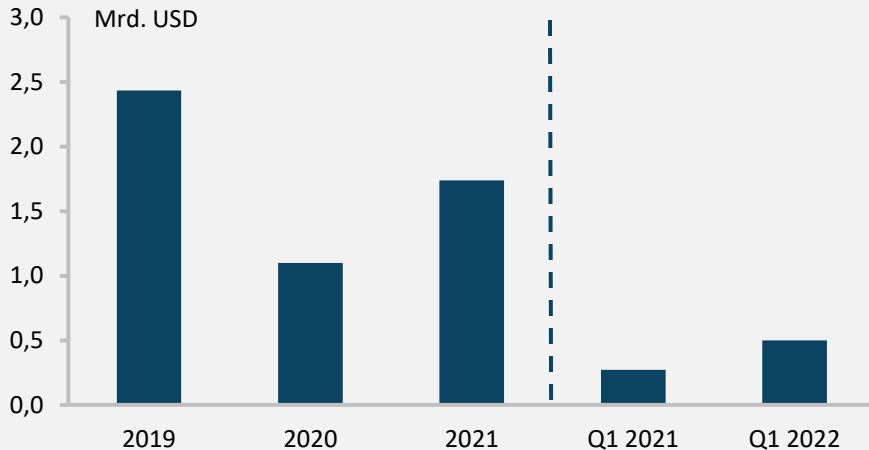
## Importe

- 6M2022: Starkes Wachstum von 48,7% z. Vj.
- Wachstum auf breiter Basis, insb. Konsumgüter (Lebensmittel, Fahrzeuge, usw.)
  - Höhere Nachfrage aufgrund von Migranten und Touristen aus RUS

➤ **Starke Entwicklung des Warenhandels, aber erhebliches Bilanzdefizit**

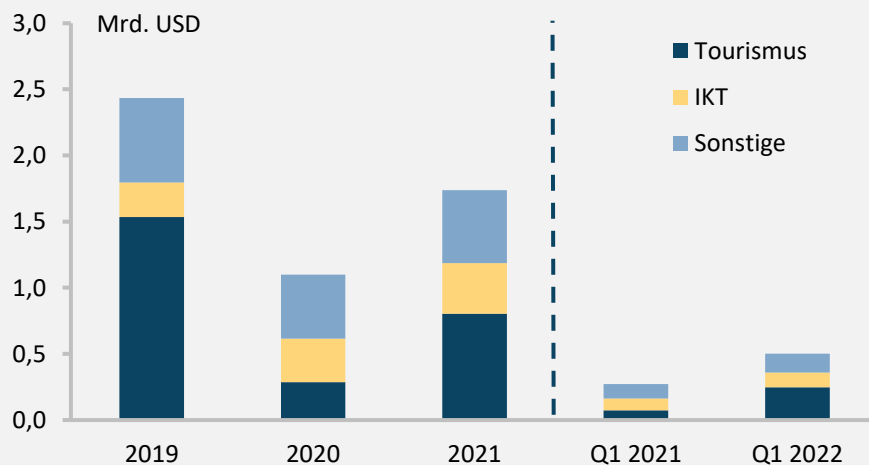
# Handel mit Dienstleistungen

## Dienstleistungsexporte



Quelle: CBA

## Dienstleistungsexporte nach Branche



Quelle: CBA

© Berlin Economics

## Dienstleistungsexporte

- Export von Dienstleistungen ist traditionell sehr stark (2019: 42% der Gesamtexporte)
- Q1 2022: +85% z. Vj.; starke Erholung nach Pandemie setzt sich fort
  - Hauptsächlich wegen Tourismus

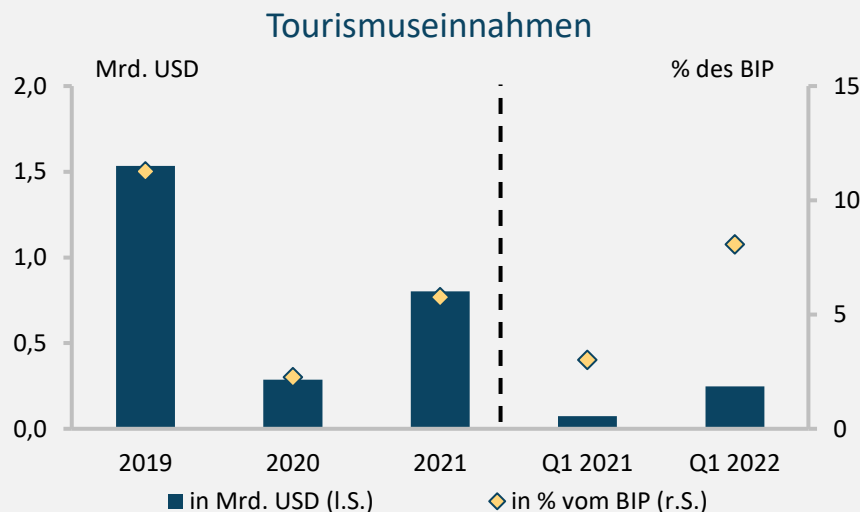
## Tourismus

- Q1 2022: +236% z. Vj.
  - Normalisierung nach der Pandemie; Nachholbedarf
  - Starker Zustrom von Migranten und Touristen aus RUS nach Kriegsbeginn

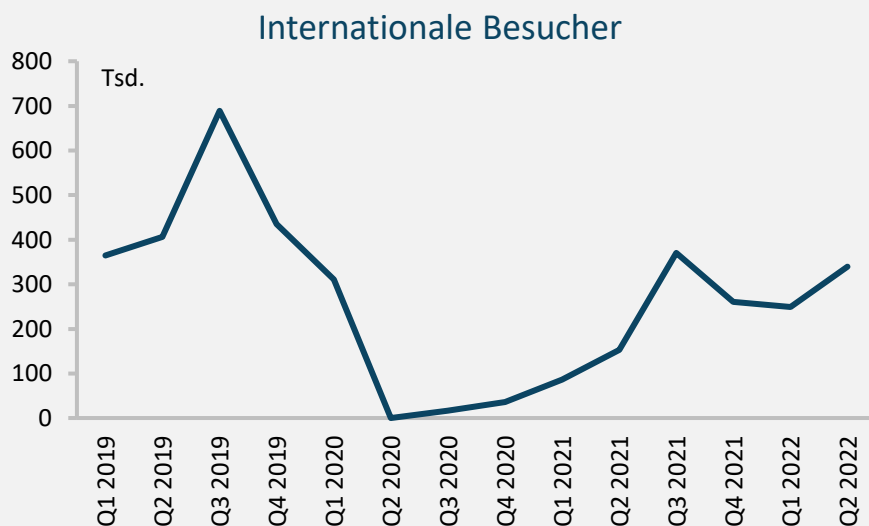
## IKT-Sektor

- Q1 2022: +26%; positive Dynamik hält an
  - Migranten aus RUS sind meist IT-Spezialisten; weitere Auswirkungen in H2 2022 möglich
- **Starke Erholung der Dienstleistungsexporte seit Anfang 2022 dürfte sich fortsetzen**
- **Einer der Hauptgründe für das starke BIP-Wachstum**

# Tourismuseinnahmen



Quellen: CBA, GET-Berechnungen



Quelle: Armstat

## Wirtschaftliche Rolle des Tourismus

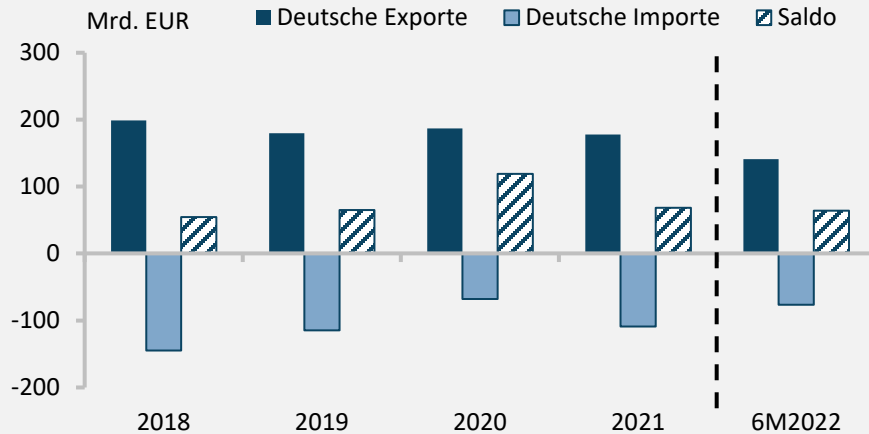
- Tourismus ist nicht nur ein wichtiger Faktor für den Export, sondern auch für das BIP
- 2019: Tourismusbedingten Zuflüsse beliefen sich auf 1,5 Mrd. USD oder 11,3% des BIP
- 2020/2021: Starker Rückgang auf 2,3% bzw. 5,7% des BIP aufgrund der Pandemie

## 2022

- H1 2022: Zahl der einreisenden Touristen stieg um 142% z. Vj.
- Insbesondere: Starker Zustrom von Migranten und Touristen aus RUS
  - Keine Reisebeschränkungen, Direktflüge und die Möglichkeit, russische Kreditkarten zu verwenden
  - Starker Zustrom von hochqualifizierten IT-Spezialisten
- Hinweis: Detaillierte Analyse des Zustroms ist ein Sonderthema dieser Ausgabe
- **Starke Erholung des Tourismus in 2022 wirkt sich positiv auf die ARM Wirtschaft aus**

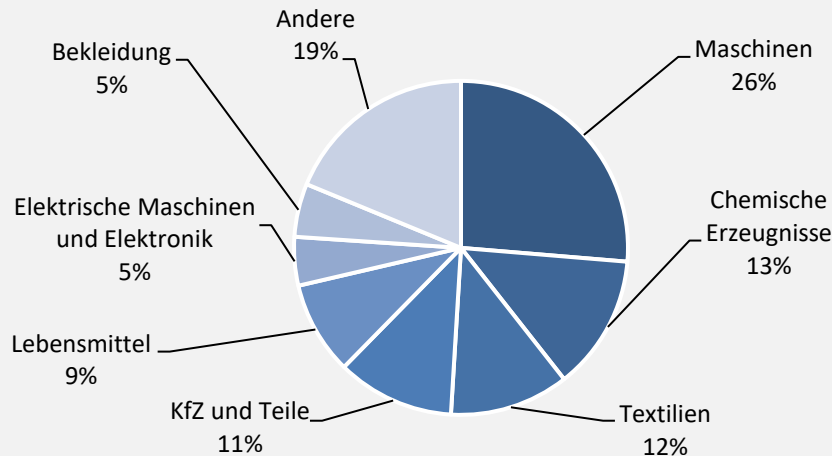
# Bilateraler Handel zwischen Armenien und Deutschland

## Deutscher Handel mit Armenien



Quelle: Statistisches Bundesamt, Anmerkung: Warenverkehr

## Deutsche Exporte nach Armenien



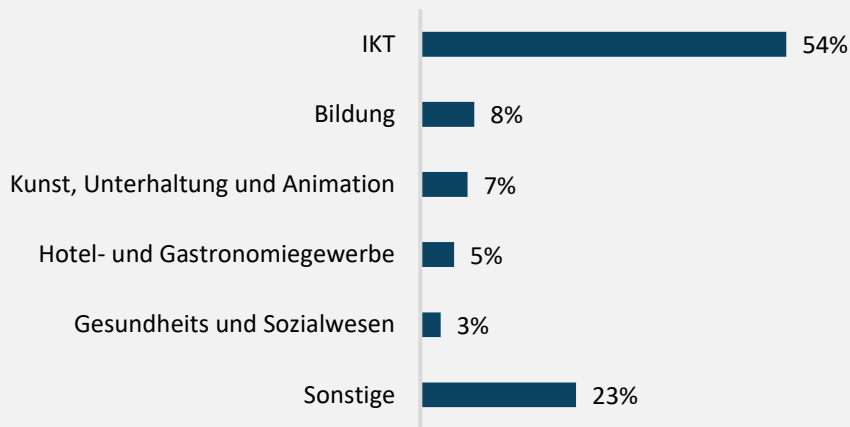
Quelle: Statistisches Bundesamt, Daten für 2021, Anmerkung: Warenverkehr

## 6M2022

- Starke Entwicklung des bilateralen Handels
    - DEU Exporte: 141 Mio. EUR; +78% z. Vj.
    - DEU Importe: 77 Mio. EUR, +50% z.Vj.
    - Saldo: 64 Mio. EUR; +127% z. Vj.
  - Deutsche Exporte erholten sich deutlich nach einem Rückgang in 2021
  - Vor allem stiegen Exporte kleinerer Produktgruppen deutlich an
    - Elektrische Maschinen und Elektronik: +350% z. Vj.
    - KfZ und Teile: +291% z. Vj.
    - Aber: Immer noch ein eher geringes Volumen
  - Auf der Importseite nahmen Metalle und Bekleidung (93% der Importe) deutlich zu
    - Nichteisenmetalle: +103% z. Vj.
    - Bekleidung: +30% z. Vj.
- **Insgesamt starke Entwicklung des bilateralen Handels**

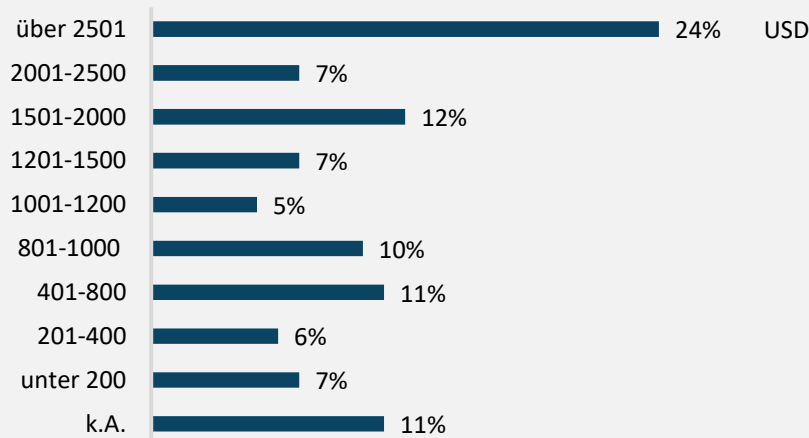
# Zustrom von Menschen aus RUS: Ergebnisse der Umfrage

## Beschäftigung nach Sektoren



Quelle: Ergebnisse der GET-Erhebung, NACE Rev. 2 Tätigkeitscodes, N=275

## Verteilung der Ausgaben der Haushalte



Quelle: Ergebnisse der GET-Umfrage, N=355; k.A.= keine Angabe

## Zustrom von Migranten aus RUS, BLR und UKR

- Starker Zustrom seit Beginn des Krieges
  - Mai-22: ca. 24.400 Menschen (Bestand)
  - Auch Migranten aus BLR und der UKR: ca. 1.500 Personen

## Eigene Erhebung: Ergebnisse

- CRRC Armenia führte eine Umfrage im Auftrag von GET durch
- 355 Personen, seit/nach 24.2. in ARM
- Hauptergebnisse
  - 84% haben höhere Bildung
  - Hohes Beschäftigungsniveau (78%)
  - Mehrheit der Beschäftigten (91%) in höher qualifizierten Positionen tätig, vor allem in der IKT-Branche (54%)
  - Ø Monatseinkommen von 3.510 USD; Ø Ausgaben von 1.300 USD
  - 46% planen, über 6 Monaten zu bleiben

➤ **Erhebliche Zuwanderung hochqualifizierter Menschen mit hohen Löhnen**

# Zustrom von Menschen aus RUS: Wirtschaftliche Auswirkungen

## Zusammenfassung der wirtschaftlichen Auswirkungen

	März	April	Mai	Juni – Dezember*
Zugezogene Personen	11.600	18.400	24.400	28.000
Zugezogene Haushalte	5.800	9.200	12.200	14.000
Konsumausgaben der Haushalte (Mio. USD)	7,5	12,0	15,9	18,2
<b>Gesamtjahr 2022 (Mio. USD)</b>				<b>162,8</b>

Quellen: Armstat, GET. Zuzugszahlen auf volle Hundert gerundet; \*Prognose basiert auf einer Verlangsamung des März-Mai Trends.

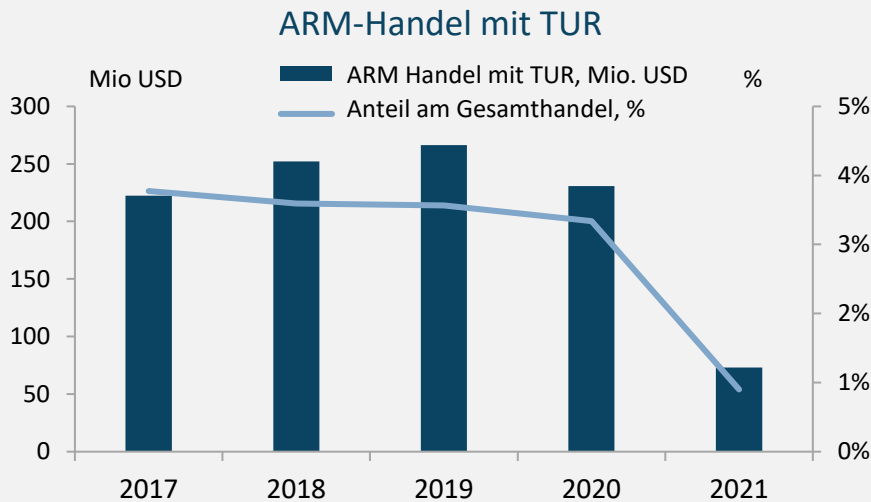
Annahme: Zwei Personen pro Haushalt, durchschnittl. monatl. Konsumausgaben von ca. 1.300 USD auf Basis der GET-Umfrage (s. Folie zu Umfrageergebnissen)

- Unter der Annahme, dass sich der Bestand an zugezogenen Personen nach Mai-22 stabilisiert, belaufen sich die zusätzlichen Konsumausgaben in 2022 auf **163 Mio. USD oder ca. 1,2% des BIP**
- Der Zustrom von ca. 28.000 Personen aus RUS, BLR und UKR führt zu einem positiven Schock auf die Gesamtnachfrage (und damit das BIP-Wachstum) und die Zahlungsbilanz
- Einer der Hauptgründe, warum der Krieg in UKR nur begrenzte Auswirkungen auf die Wirtschaft in ARM hat. Aber: Hat auch negative Auswirkungen auf die Inflation und die Sozialpolitik (Mieten)

### Politische Implikationen

- Wirtschaftliche/politische Aussichten in RUS und BLR auf absehbare Zeit stark beeinträchtigt
- Chance, hochqualifizierte Menschen längerfristig anzuziehen; insbesondere im IT-Sektor
- Aber: Kontrolle der neg. pol. Auswirkungen erforderlich (holländische Krankheit)

# Öffnung der Grenze zwischen ARM und der TUR



Quelle: WITS

## Zusammenfassende Folgenabschätzung

	Aktuell (2021)	Gravitationsmodell	Handelskomplementaritätsmodells
Exporte nach TUR, % gesamt	0,01%	–	6,7%
Importe aus TUR, % gesamt	1,4%	–	12,8%
Handel mit TUR, % gesamt	0,9%	11,8%	10,7%

Quellen: WITS, eigene Schätzungen; für die Ergebnisse des Handelskomplementaritätsmodells werden Anteile als Prozentsatz des Handels in 2021 berechnet

## ARM-TUR Handel, 2021

- Aufgrund der geschlossenen gemeinsamen Grenze gibt es keinen direkten Handel zwischen ARM und TUR
- Ind. Handel: 73 Mio. USD (>99% Importe)
- Anteil am ARM-Gesamthandel: 0,9%

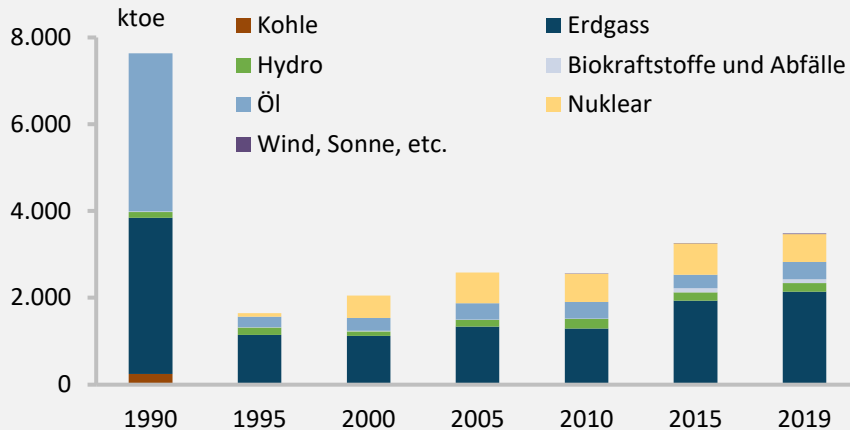
## Auswirkungen einer möglichen Grenzöffnung

- GET-Schätzung anhand von zwei Modellen
- Gravitationsmodell (langfristig): Anteil von TUR am ARM-Gesamthandel: 12%
- Handelskomplementaritätsmodell (kurz-/mittelfristig)
  - Exporte nach TUR: 185 Mio. USD oder 6,7% gesamt; Hauptartikel: Schmuck, Kupfererze und Zigaretten
  - Importe aus TUR: 678 Mio. USD bzw. 12,8% gesamt; Hauptartikel: Erdölprod., Strickwaren und Arzneimittel

➤ **Die Öffnung der Grenze zur TUR läge sehr im wirtschaftlichen Interesse von ARM**

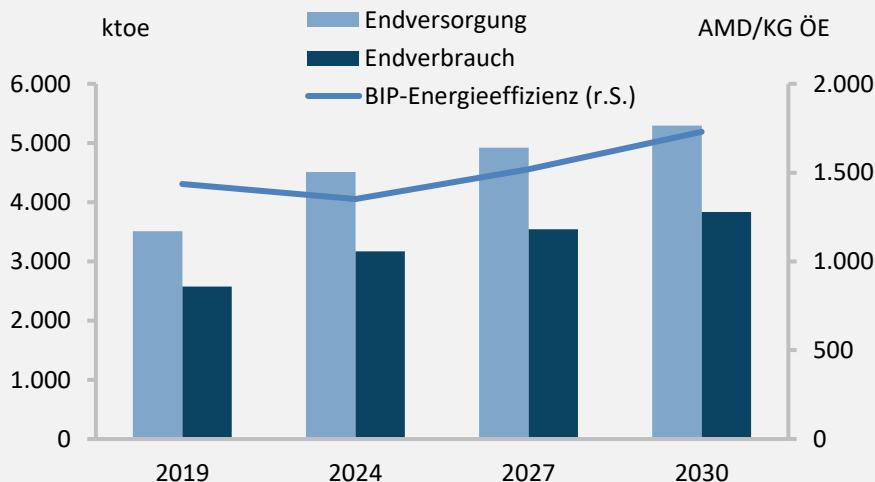
# Energiesektor: Aktuelle Entwicklungen und Ausblick

## Energieversorgung nach Quellen



Quellen: IEA, Armstat

## Endenergieversorgung und -verbrauch



Quelle: Energiestrategie für 2022-2030; Prognose nach 2019

© Berlin Economics

## Energieversorgung

- ARM stark von RUS-Einfuhren abhängig
  - 100% des im Inland verwendeten Gases und Kernbrennstoffs, die mehr als 70% der Stromerzeugung ausmachen
- Aber: Begrenzte Auswirkungen des Krieges aufgrund langfristiger Verträge mit RUS

## Reformpläne zur Verringerung der Abhängigkeit

- Ehrgeizige Pläne im Rahmen der neuen Energiestrategie (2022-2030)
  - Anstieg der Energieversorgung um 51% und des Verbrauchs um 49%
  - Export von Strom in Nachbarländer
  - Ziel von 1.000 MW installierter Solaranlagen; 15% der Stromerzeugung
  - 300 MW Speicher zur Aufnahme zusätzlicher erneuerbarer Energie
  - Energieeffizienzpläne; Reduktion fossiler Brennstoffimporte um 1,6% des BIP

➤ **Reform des Energiesystems wird erhebliche Anstrengungen und Investitionen erfordern**



# BIP-Prognose: GET-Makromodell

## Prognose des realen BIP: Nachfrageseite

	2021		2022 (Schätzung)		2023 (Prognose)	
<b>BIP-Wachstum, % z. Vj.</b>	<b>5,7</b>		<b>4,6</b>		<b>3,3</b>	
<b>Reales BIP-Wachstum (% zum Vj.) / Beitrag zum BIP (%-Punkte)</b>	<b>% z. Vj.</b>	<b>%-Punkte</b>	<b>% z. Vj.</b>	<b>%-Punkte</b>	<b>% z. Vj.</b>	<b>%-Punkte</b>
Konsum*	5,2	4,8	4,4	4,0	2,9	2,6
Investitionen**	6,3	0,5	11,5	1,4	4,6	0,4
Exporte	17,1	4,4	5,8	2,0	8,9	2,6
Importe	12,5	-4,0	8,5	-2,8	5,5	-2,3

Quelle: Berechnungen des GET, \* privater und öffentlicher Verbrauch, \*\* Bruttoinvestitionen

# Über das German Economic Team



Finanziert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), berät das German Economic Team (GET) die Regierungen der Länder Ukraine, Belarus\*, Moldau, Kosovo, Armenien, Georgien und Usbekistan zu wirtschaftspolitischen Fragen. Mit der Durchführung der Beratung wurde Berlin Economics betraut.

*\*Aktuell findet keine Beratung in Belarus statt.*

## KONTAKT

**Dmitry Chervyakov**, Länderkoordinator Armenien  
[chervyakov@berlin-economics.com](mailto:chervyakov@berlin-economics.com)

German Economic Team  
c/o BE Berlin Economics GmbH  
Schillerstraße 59  
10627 Berlin

Tel: +49 30 / 20 61 34 64 0  
[info@german-economic-team.com](mailto:info@german-economic-team.com)  
[www.german-economic-team.com](http://www.german-economic-team.com)

Durchgeführt von

